- BUSCHE, G. (1984): Arbeitskarten zu Brutvögeln im Westen Schleswig-Holsteins. Corax 10: 298–303.
- BUSCHE, G. & R. K. BERNDT (1989): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1986. Corax 13: 113–147.
- EMEIS, W. (1928): Zur Verbreitung von Nachtigall und Sprosser. Orn. Mber. 36: 33–35.
- EMEIS, W. (1939): Pflanzen- und Tierleben Schleswig-Holsteins. Schleswig.
- LEUSCHNER, C. (1974): Der Sprosser (*Luscinia luscinia*) im Hamburger Raum. Hamb. Avifaun. Beitr. 12: 17–24.
- LILLE, R. (1988a): Sprosser *Luscinia luscinia* am Dümmer farb-beringt. Vogelk. Ber. Niedersachs. 20: 20–21.
- LILLE, R. (1988b): *Luscinia luscinia* (Linnaeus 1758) – Sprosser. Stimme. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11: 107–115.
- LILLE, R. (1988c): Art- und Mischgesang von Nachtigall und Sprosser (*Luscinia megarhynchos*, *L. luscinia*). J. Orn. 129: 133–159.
- LUNAU, C. (1941): Das Sprossergebiet Schleswig-Holsteins. Orn. Mber. 49: 56–58.
- MORITZ, V. (in Vorb.): Die Verbreitung von Nachtigall und Sprosser (*Luscinia megarhynchos*, *L. luscinia*) in Schleswig-Holstein und Hamburg.
- NEHLS, G. (1984): Das Ramstedter Moor und seine Bedeutung für die Vogelwelt. Corax 10: 285–293.
- ORR, N. (1976): Studies of less familiar birds. Thrush Nightingale. Brit. Birds 69: 265–271.

Rolf LILLE
Institut für Haustierkunde
Universität Kiel
Olshausenstraße 40
2300 Kiel

ZWEITER NACHWEIS EINES NACHTREIHERS (*NYCTICORAX NYCTICORAX*) AUF HELGOLAND*

Am 16. 5. 1990 beobachteten wir gemeinsam auf der Helgoländer Düne. Um 14.50 Uhr befanden wir uns am Aadeteich, als wir plötzlich schräg über uns einen kleinen Reiher entdeckten, der aus östlicher Richtung angekommen war und nach Westen in Richtung auf die Hauptinsel weiterflog. Die Flughöhe schätzen wir auf ca. 70 m. Der Vogel war viel kleiner als ein Graureiher (*Ardea cinerea*), der sich am selben Tag ebenfalls auf der Düne aufhielt und den wir vorher und nachher fliegend beobachten konnten. Die Unterseite war auffällig hell und die Flügeloberseite grau gefärbt. Mit zunehmender Entfernung konnte von hinten auch der schwarze Rücken erkannt werden. Die Beine überragten das Schwanzende etwas, jedoch viel

* Aus der Inselstation der Vogelwarte Helgoland

weniger als beim Graureiher. Insgesamt wirkte der Vogel sehr gedrungen. Wir waren uns beide sofort darüber klar, daß wir einen adulten Nachtreiher vor uns hatten. Nach dem Überflug entfernte sich der Vogel von uns in Richtung auf die Hauptinsel und geriet außer Sicht. Nach einigen Minuten sahen wir ihn nochmals kurz, wie er vor der Hauptinsel suchend hin und her flog.

Der Nachtreiher war im vorigen Jahrhundert in Mitteleuropa viel weiter verbreitet als heute, wurde aber damals nie auf Helgoland beobachtet (GÄTKE 1900). Nach dem Rückgang der Art um die Jahrhundertwende ist der Nachtreiher heute Brutvogel in West-, Süd- und Südosteuropa sowie im südlichen Mitteleuropa, und er unternimmt von dort aus seit 1946 Vorstöße in das alte mitteleuropäische Siedlungsgebiet. Die nördlichsten Brutvorkommen befinden sich derzeit in den Niederlanden (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966). Der Nachtreiher ist ausgesprochener Zugvogel, der im mitteleuropäischen Brutgebiet um Mitte April eintrifft. Im Mai und Juni werden dann in allen Teilen Mitteleuropas umherstreifende Nachtreiher beobachtet. Hierbei handelt es sich meist um einzelne, auch adulte Vögel, die mit der Brut aussetzen oder die ihren Zug über das Brutgebiet hinaus fortgesetzt haben. Aus Niedersachsen (GOETHE, HECKENROTH & SCHUMANN 1978) und Schleswig-Holstein (BERNDT & DRENCKHAHN 1974) sowie aus Mecklenburg (KLAFS & STÜBS 1987) und Brandenburg (RUTSCHKE 1983) liegt eine große Zahl von Nachweisen vor. In Norddeutschland kam es im Großen Bruch bei Oschersleben 1961 sogar zu erfolgreichen Bruten (HAENSEL et al. 1964). Es ist nun bemerkenswert, daß in diesem Jahrhundert bisher nur einer dieser umherstreifenden Vögel am 30. 7. 1930 auf Helgoland festgestellt worden ist, der bei VAUK (1972) nicht erwähnt ist, der jedoch in den Ergänzungen von BUB (1988) aufgeführt ist (MORITZ in litt.). Aus England und Irland liegen viele Nachweise vor, zuletzt am 19. 3. 1990 bei Cork (Irland) sowie am 2. 4. 1990 bei Plymouth (Devon) und auf den Scilly-Inseln (NIGHTINGALE & McGEEHAN 1990). Diese Beobachtungen deuten auf ein frühes und verstärktes Auftreten im Frühjahr 1990 hin, und unsere neue Feststellung für Helgoland fügt sich in dieses Bild.

Schrifttum

- BAUER, K. M. & U. N. GLUTZ V. BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1. Frankfurt/M.
- BERNDT, R. K. & D. DRENCKHAHN (1974): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1. Orn. Arb.gem. Schleswig-Holstein u. Hamburg, Kiel.
- BUB, H. (1988): Ergänzungen und Berichtigungen zu G. VAUK (1972): Die Vögel Helgolands. Parey-Verlag, Hamburg und Berlin. Beitr. Naturk. Niedersachsen 41: 129–155.
- GÄTKE, H. (1900): Die Vogelwarte Helgoland. Hrsg. v. R. Blasius. 2. Aufl., Braunschweig.
- GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (1978): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen, Bd. 2.1. Naturschutz u. Landschaftspflege in Niedersachsen, Sonderreihe B, 2.1.
- HAENSEL, J., K. HANDTKE, H. KÖNIG & R. SCHNEIDER (1964): Der Einfluß der Vernässungserscheinungen 1961 auf die Vogelwelt im Großen Bruch bei Oschersleben/Bode. Beitr. z. Vogelk. 9: 402–419.

KLAFS, G. & J. STÜBS (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Auflage, Jena.
NIGHTINGALE, B. & A. MCGEEHAN (1990): Recent reports. Brit. Birds 83:
216.

RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena.

VAUK, G. (1972): Die Vögel Helgolands. Hamburg u. Berlin.

Jörg HUMMEL, Trinchenberg 4, W-3302 Cremlingen

Manfred MELDE, Schulstraße 2, O-8291 Biehla

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1990-92

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Melde Manfred, Hummel Jörg

Artikel/Article: [Zweiter Nachweis eines Nachtreihers \(*Nycticorax nycticorax*\) auf Helgoland 273-275](#)